

Bulgarien



Hauptstadt:	Sofia (Einwohner: 1,2 Millionen)
Fläche:	110.800 qkm
Einwohner:	7,2 Millionen
BIP/Einwohner:	5.200 € (EU Schnitt: 26.000 €)

¹ Gekoppelt an verpflichtende gemeinnützige Tätigkeiten (Stundenanzahl/Monat: 56)

² Einschließlich aller möglichen Zulagen (Wohnbeihilfe etc.) kommt eine fünfköpfige Familie auf ca. 200 € / Monat.

Soziale Lage:

Arbeitslosenquote:	12,4%
Jugendarbeitslosigkeit:	30%
Mindestlohn (brut./M):	150 €
Durchschnittslohn (brut./M):	380 €
Mindestpension:	75 €
Lebenshaltungskosten:	50% des EU-Schnitts (Österreich: 107% des EU-Schnitts)
Transferleistungen:	Sozialhilfe ¹ /Monat: 33 € (Einzelperson); Kindergeld: 18 € (25 € für jedes weitere Kind ²)
Leistungen für Familie/ Kinder (€/EW):	79 € (Österreich: 955 €)
Ausgaben Gesundheitsversorgung(€/EW):	167 € (Österreich: 2.650 €)
Rate der von erheblicher materieller Entbehrung Betroffenen 2012 (in % der Bevölkerung insgesamt):	44%

Die soziale Lage Bulgariens ist gegenwärtig gemessen am EU-Standard als schwierig bis katastrophal zu bezeichnen. Von den wenigen positiven wirtschaftlichen Entwicklungen profitiert nur eine privilegierte Minderheit in den Städten des Landes. Vor allem gering Qualifizierte, alte Menschen und Kinder sowie die Landbevölkerung insgesamt sind von massiver Armut betroffen bzw. bedroht. Die Zahl der Obdachlosen und Straßenkinder nimmt stetig zu. Mit 1,78 Prozent ist der Anteil der Kinder, die in Heimen untergebracht sind, der höchste in Europa.

Das ärmste Land der EU verlor in den letzten 25 Jahren nahezu zwei Millionen seiner Bevölkerung - zum einen aufgrund der niedrigen Geburtenrate, zum anderen in Folge von Armutsmigration und dem sogenannten brain drain (der Abwanderung hoch Qualifizierter und Fachkräfte).

Situation der Roma:

Anteil an Gesamtbevölkerung:	ca. 8%
Lebenserwartung:	10-15 Jahre geringer als der Landesdurchschnitt (Ärzte ohne Grenzen spricht sogar von einer 20 Jahre geringeren Lebenserwartung.)
Arbeitslosenquote:	ca. 80% (Schätzung)
Analphabetenquote (Erwachsene):	20%
Bildungssituation (Kinder):	18% der Kinder zwischen 7 und 15 Jahren geht nicht in die Schule.
Gesundheitssituation:	13% der bulgarischen Roma sind gesundheitlich stark beeinträchtigt. Von 1.000 Kindern sterben 30 innerhalb der ersten 5 Jahre (Österreich: 3,6).
Wohnsituation:	Der überwiegende Teil der Roma lebt in abgeschlossenen Siedlungen. Diese räumliche Segregation hat in den letzten Jahren zugenommen. 40 Prozent der Roma verfügen über keinen Frischwasseranschluss, 60 Prozent über keine Kanalisation. 80 Prozent besitzen kein Bad.
Anteil derjenigen, die unter der Armutsgrenze leben:	90%

Die zweitgrößte Minderheit des Landes ist die mit Abstand am stärksten von Armut betroffene Bevölkerungsgruppe des Landes und neben der rumänischen und slowakischen Roma-Bevölkerung die am stärksten mit sozialer Benachteiligung und Diskriminierung konfrontierte Roma-Population Europas. Der Großteil der bulgarischen Roma-Kinder wächst in Familien auf, die bereits seit zwei Generationen arbeitslos sind. Die Chancen, für niedrig qualifizierte Nicht-Roma, einen Arbeitsplatz zu finden, sind gering – für niedrig qualifizierte Roma sind sie gleich null.

Das Zusammenspiel von immenser Arbeitslosigkeit, katastrophalen Wohnverhältnissen, struktureller Diskriminierung und nahezu völlig fehlenden Perspektiven erzeugt einen Teufelskreis, der nur schwer zu durchbrechen ist. Projekte zur Entschärfung der sozialen Benachteiligung und Diskriminierung hatten bislang nur punktuellen Erfolg, konnten jedoch keine Trendwende bewirken